

Geht Rot-Weiß Wuppertal schon die Luft aus?

Geht Rot-Weiß Wuppertal I die Luft aus? Auch das dritte Spiel der Rückrunde, diesmal gegen den Angstgegner BC Burg, ging mit 3:5 verloren. Dem Postsportverein gelang über den TV Merscheid ein Kantersieg. Der Cronenberger BC trotzte dem TV Remscheid ein überraschendes Remis ab. Unerwartet deutlich blieb Rot-Weiß II mit 6:2 Sieger über den 1. BC Hagen III. Dagegen stand die zweite Garnitur von Post gegen Plettenberg auf verlorenem Posten.

Rot-Weiß und Burg boten den alljährlichen Krimi à la Hitchcock. Regelmäßig entscheiden erst die letzten Bälle im achten Spiel über den Ausgang. Trotz allem war die Niederlage unnötig. Spielführer Heinz-Jürgen Schäffer kann es kaum fassen. „Nach unserer 3:3-Führung lief nichts mehr zusammen.“

In der Tat. Der vierte Punkt wurde im Dameneinzel regelrecht verschenkt. Christine Krause tändelte nach eindeutigem Satzgewinn mit halblangen Schlägen. Ein „Fressen“ für die Bürgerin Hein. Zwar war sie technisch unterlegen; sie setzte aber ihre Schlagkraft systematisch ein und blieb letztendlich mit 11:8 und 11:7 Sieger.

Die anschließenden Niederlagen durch den bereits erkrankten Horst Krause und im Mixed waren eingepplant. Lichtblicke blieben lediglich Heinz-Jürgen Schäffer und Eckhard von Schwedler in ihren Einzeln und zusammen im Doppel.

Der 8:0-Kantersieg des Postsportvereins über den TV Merscheid darf nicht überbewertet werden. Drei Herren und zwei Damen, davon zwei Ersatzspieler, standen in den Reihen der Gäste. Naturgemäß fielen den Postlern die Erfolge leicht zu. Nur das Damendoppel blieb in drei Sätzen unkämpft.

Die dritte Position in der Klasse A sicherte der Cronenberger BC mit einem 4:4 gegen den TV Remscheid. Die Revanche für die Hinspielniederlage glückte zwar nicht vollständig, doch eine Leistungssteigerung war unverkennbar.

Insbesondere sorgte das Damendoppel wieder für Schwung. Christa Franzen und Sigrid Cramer ließen ihre Gegnerinnen serienweise ins Leere laufen. Auch Günter Gillenhöfer und Günter Breuer glänzten.

Der Erfolg der zweiten Mannschaft von Rot-Weiß war doppelt wichtig. Er bedeutet den fünften Platz und damit fast den Klassenerhalt.